

Wiesbadener Tagblatt.

No. 62. Samstag den 14. März 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 13. Februar 1863.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Gaab.

329—335. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

336. Die am 5. 11. l. M. stattgehabte Versteigerung des an der Gasfabrik
lagernden Haus- und Straßenehrichts wird auf den Gesamterlös von 71 fl.
55 fr. genehmigt.

337. Auf Bericht des Acciseamts vom 7. l. M., die Entlassung des Accise-
aufsehers Joh. Bapt. Grünwald von hier und die Wiederbesetzung seiner
Dienststelle betr., wird beschlossen: dem Acciseaufseher Joh. Bapt. Grünwald
von hier die nachgesuchte Dienstentlassung zu ertheilen und diese Stelle zu an-
derweiter Besetzung auszuschreiben.

339. Auf Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 9. l. M. auf Rescript
Herzoglicher Landesregierung vom 6. l. M. ad Num. 4383, das Gesuch
des Jacob Rückert und Genossen dahier um Erlaubniß zur Erbauung von
Wohnhäusern in den projectirten Baulinien gegenüber der Röderstraße betr.,
wird beschlossen: Herzogl. Polizeidirection zu berichten, daß die Kosten für die
geometrische Aufnahme des fraglichen Baulerrains und des Nivellements auf
die Stadtcasse übernommen werden sollen.

342. Auf Wiedervorlage des Gesuches des Müllers Carl Schnurr zu Claren-
thal um Genehmigung der Verlegung eines Wasserrades seiner Mühlenbesitzung
zu Clarenthal und nach Kenntnißnahme der dazu erstatteten Gutachten des Hrn.
Regierungs-Accessisten Fischer und der Herzogl. Hochbauinspection, wird beschlossen:
Herzogl. Polizeidirection zu berichten, daß der Gemeinderath mit dem Gutachten
der Herzogl. Hochbauinspection einverstanden sei, und bitten müsse, daß danach
verfahren werde, und daß über die in dem Rescripte Herzogl. Landesregierung
vom 29. Decbr. v. J. angeregte Consolidationsfrage ein Gutachten des Bezirks-
geometers Balbus einzuziehen sein dürfte.

343. Zu dem Gesuche der Photographen Peter Mondel und Emil Jacob
dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines photographischen Ateliers
im Garten des Hrn. Revisionsrathes Gärtner in der Lammstraße dahier soll
berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Be-
dingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

344. Zu dem wiederholt zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des
Schreiners Carl Müller von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung
eines Wohnhauses in der Wellrigstraße soll berichtet werden, daß der Gemein-
derath mit dem Gutachten der Herzogl. Hochbauinspection vom 12. l. M. ein-
verstanden sei.

345. Das Gesuch des Wilhelm Stoll zu Holzhausen, Amts Wehen, tem-
porär dahier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer
Wirthschaft in seinem in der Schwalbacherstraße Nr. 37 belegenen Wohnhause

soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. fernern temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

346. des Weinbergarbeiters Heinrich Schuck von Frauenstein,
 347. der Elise Specht von Guntersblum im Großherzogthum Hessen, zum Zwecke des Betriebs eines Stickerie- und Kurzwaaren-Geschäftes,
 348. der Henriette Walther von Frankfurt a. M., zum Zwecke des Betriebs einer Lebküchlerei und Feinbäckerei,
 349. der Christine Franziska Wagner von St. Goarshausen,
 350. des Kaufmanns Anton Tillmann von Freinsheim in Rheinbavern,
 351. der Margarethe Dauer von Kemel, Amts Langenschwalbach,
 352. des Photographen Hans Jürgen Feilner von Bremen, zum Zwecke der Ausübung seiner Kunst,
 353. des Barbiers und Herrenfriseurs Wilhelm Bittner von Glatz, Regierungsbezirks Breslau im Königreich Preußen, zum Zwecke des selbstständigen Betriebes seines Geschäftes,
 354. des Postillons Johann Philipp Eifert von Neuhaus, Amts Wehen,
 355. des Schuhmachers Georg Anton Uehlein von Dillenburg,
 356. des Rentners John Jennings aus England,
 357. der Elisabeth Seibert von Waldalgesheim bei Coblenz,
 358. der Barbara Schrimpf von Giesel, Kurfürstlich Hessischen Kreises Fulda, und
 359. des Gärtners Peter Dezius von Rudesheim,
- werden genehmigt, resp. sollen, soweit sie nicht zur Competenz des Gemeinderathes gehören, den betreffenden Behörden unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen deren Genehmigung nichts einzuwenden sei.
360. Das wiederholte Gesuch des Schuhmachers Moriz FÜRTH von Diebrich, gleichen Betreffs, wird abgelehnt.
361. Das Gesuch des Schlossers Georg Ernst Carl Reifner von hier, dormalen zu Basel in der Schweiz, um Gestattung des Antrittes des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.
- Wiesbaden, den 12. März 1863. Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Montag den 16. März l. J. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den nachbezeichneten Domänial-Walddistrikten der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

1) in dem Distrikte Tannenstück 1r Theil:

214 Stämme Fichtenholz von 2050 C',

450 Stück gemischte Wellen;

2) in dem Distrikte Tannenstück 2r Theil a.:

177 Stämme Fichtenholz von 477 C',

50 Stück gemischte Wellen,

380 " fichten Gerüstbölzer von 673 C',

150 " " Hopfenstangen;

3) in dem Distrikte Tannenstück 2r Theil b.:

1850 Stück fichten Hopfenstangen.

Der Anfang wird in dem Distrikt Tannenstück 1r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1863.

Herzogl. Nass. Receptur.

Vender.

Holzversteigerung.

Montag den 16. März l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald District Bauwald:

78 eichene Baustämme von 3850 Cbftf.,

5 hainbuchene Stämme von 62 Cbftf.,

24 1/2 Klafter eichenes Scheitholz, wobei sich 1/2 Klafter

Rüferholz befindet,

4 1/2 Klafter buchenes Prügelholz,

1450 Stück gemischte Wellen,

12 1/2 Klafter Stockholz;

Dienstag den 17. März l. J. Morgens 10 Uhr im District Heide Br Theil:

4 kieferne Stämme von 27 Cbftf.,

830 Stück dergl. Gerüsthölzer von 1662 Cbftf.,

55 1/2 Klafter kiefernes Prügelholz und

2775 Stück dergl. Wellen

versteigert.

Naurod, den 10. März 1863.

Der Bürgermeister.

69

Schneider.

Eichen Stammholzversteigerung.

Montag den 16. d. M. Morgens 8 Uhr werden in dem Rambacher Gemeindewald Goldstein

11 eichen Baustämme, 1000 Cubitus haltend, an Ort und Stelle zum zweitenmal versteigert.

Rambach, den 9. März 1863.

Der Bürgermeister.

105

Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Montag den 23. März Morgens 10 Uhr kommen in dem Wörsdorfer Gemeindewald zur Versteigerung:

1) District Haide 4r Theil:

5 eichene Stämme von 366 Cbftf.,

139 kieferne Stämme von 3319 Cbftf.,

2) District Schnepfengärtchen:

35 kieferne Stämme von 1210 Cbftf.

Wörsdorf, den 11. März 1863.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

3306

Baum.

Notizen.

Heute Samstag den 14. März Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Domaniel-Walddistrict Rentnauer 1r Theil, Oberförsterei

Platte. (S. Tagbl. 61.)

Feuerwehr.

Samstag den 14. März Abends 8 Uhr werden sämtliche Führer der Feuerwehr zu einer Zusammenkunft in dem Saale des Herrn Restaurateur Engel höflichst eingeladen.

Alle, welche an dem Institute der Feuerwehr Interesse nehmen, ist der Zutritt zu der Versammlung gern gestattet.

Wiesbaden, den 13. März 1863.

Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Zöllmann.

Elegant gebundene Gesangbücher und Photographie-Albums empfiehlt billigt

3259

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke der Grabens.

Turnverein.

Samstag den 14. d. Mts., Abends präcis 9 Uhr, **Generalversammlung** im Locale bei Frau Wittwe Freinsheim.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

27

Der Vorstand.

Goldenes Lamm, Metzgergasse 26.

Von heute an verzapfe ich

das vorzüglichste **Münchener Bier** per Schoppen 5 fr.,

und **Actienbier** per Schoppen 4 fr.

Wiesbaden, 12. März 1863.

Ph. Freinsheim Wwe. 3156

Hôtel Hartmann, Mühlgasse 3.

1861er **Pfälzer Wein** die geachtete Flasche 24 fr.

3006

Rheinischer Hof in Biebrich.

Sonntag den 15. März 1863

GROSSES CONCERT.

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzogl. Nass. Jägerbataillons.

Anfang $\frac{1}{3}$ Uhr. — **Entrée pr. Person** 6 kr.

3307

Doppelbier pr. Glas 4 fr.

in der Speise- und Kaffeewirtschaft von **H. Kulp**, Markt 11.

1112

Thee

in allen Gattungen zu den bekannten Preisen bei

801

August Roth, Webergasse 5.

Honig,

prima Qualität per Pfund 20 fr., zweite Sorte per Pfund 16 fr., feinsten

Zuckersyrup per Pfd. 14 fr., **Apfelkraut** per Pfd. 14 u. 10 fr. bei

2946

Anton Roth, Goldgasse 9.

Mundwasser von Zahnarzt A. Weinert in Mainz

entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes von künstlichen oder hohlen Zähnen oder Affectionen des Zahnfleisches, erzeugt und schützt vor Ansetzen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne. Zugleich ist es ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, von hohlen stockigen Zähnen herrührend.

Necht zu haben in Wiesbaden bei **F. Thilo**, Langgasse 25.

2004

Schmelzbutter (Alpenschmalz)

empfehle ich in ausgezeichnete Waare sowohl in einzelnen Pfund als in Kübeln von 25—100 Pfund billigt

3257

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
empfang:
Schulke und Müller's Reiseabenteuer
in Teplitz, der sächsischen Schweiz und Dresden
in acht Bildern.
Von **Carl Reinhardt**.
Mit 5 Illustrationen und Musik.
Preis 36 Kr.

Cours de français 2925
pour les Dames et les Demoiselles
par une dame française.

O u v e r t u r e :

Le mercredi 8 Avril.

Programme.

1. Enseignement théorique et pratique de la Grammaire.
2. Eléments de Littérature. Compositions littéraires — Style épistolaire
Histoire de la Littérature en France.
3. Histoire de France.
4. Géographie de la France.
5. Conversations et lectures raisonnées.

Pour suivre ce cours il faut connaître les premiers éléments de la Grammaire française et être capable d'écrire sous la dictée.

Leçons particulières.

S'adresser, provisoirement, Friedrichstrasse 8 au 1er étage de 10 h. à midi.

Inserate

für den **"Rheinischen Kurier"** wolle man in der **Limbarth'schen**
Buchhandlung, Taunusstraße 2, abgeben. 371

Wiesbadener Krankenverein!

Eingetretener Umstände wegen soll heute Abend 8 Uhr anfangend im **Bay-
rischen Hof** eine **außerordentliche Generalversammlung**
stattfinden, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins dringend eingeladen
werden. Der Vorstand. 37

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
außer meinen bekannten **Conditoreiwaaren** auch ein gutes Glas rothen
und weißen **Rheinwein** verabreiche.

Diebrich, den 13. März 1863.

Karl Machenheimer,

vis-à-vis den Gewächshäusern.

3308
Wagen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27.

3218

Erziehungs-Anstalt in Biebrich a/Rh.

für Knaben von 9—17 Jahren.

Anfang des Sommersemesters den 23. April. Prospekte mit ausführlicher Darlegung der Erziehungsgrundsätze und des Zwecks der Anstalt durch die Expedition d. Bl., die Buchhandlung von Juran & Hensel und die Vorsteher **Dr. H. Künkler** und **Dr. Fr. Burkart**. 2638

Local-Dampf- Schiffahrt

zwischen

Biebrich und Mainz.

Das Dampfboot „**Erbprinz von Nassau**“ fährt von **Biebrich** Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, von **Mainz** Morgens 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis auf Weiteres.

1844

Jacob Stenz & Carl Kaufmann.

Pianino's und Tafelclaviere

zu verschiedenen Preisen empfehlen

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7.

2926

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,
Silionesse per Flasche 1 fl. 45 fr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei
1158 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigt zu beziehen und werden Bestellungen entgegengenommen bei Herrn Kaufmann **August Herber** (Marktstraße 23), sowie im Laden der Filanda (Nerostraße 1).

2933

G. W. Schmidt in Biebrich.

Grabkreuze

von Eisenguß, schön und dauerhaft lackirt nebst Steinsockel, sind stets vorrätig und werden fertig auf den Friedhof geliefert von

Willh. Millé, Maler u. Lackirer, Geisbergastraße 5.

2894

Für Anstreicher.

Terpentinöl zu 30 und 36 fr. per Pfd., ebenso **Stuccatopulver**, **Patent-** und **Carmin-Zinnober** billigt bei

79

J. Fuchs in Bockenheim.

Neugasse 3 ist **Gerstenstroh**, **Dickmurz** u. **Kartoffeln** zu haben. 3150

200,000 Gulden

Haupttreffer der Gewinn-Ziehung am 1. April 1863
des Kais. Königl. Oesterreich.

Eisenbahn-Dampfschiffahrts-Anlehens.

Es enthält dieses Unternehmen die großartigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten, was Solidität betrifft, den Betheiligten die sichersten Garantien.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 105 mal 150,000, 90 mal 40,000, 105 mal 30,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 733 mal 1,000 bis abwärts fl. 133 niedrigster Treffer, den mindestens jedes Loos erlangen muß.
1 Original-Loos-Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer zu obiger Ziehung kostet fl. 2.

6
10.
gegen Einsendung des Betrags, Postvorschuß oder Posteingahlung.

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur fl. 2. bei dem höchsten Treffer von fl. 200,000, welcher am 1. April 1863 unfehlbar gezogen wird, theilhaftig werden zu können.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu richten an

J. G. Lufmann jun.,
concessionirte Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt am Main.
2596

Zur Beobachtung!

Bei erwähnten Originalloos-Antheilscheinen mit Serie und Gewinn-Nummer wird der darauf fallende Gewinn sofort ausbezahlt, und hat man nicht nöthig erst ein Loos gewinnen zu müssen, wie dieses so oft der Fall ist.

Grosse Corsetten-Niederlage

der Fabrik von Schell & Mössinger (früher J. Schell) in
Ludwigsburg.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Größte Auswahl in genähten Corsetten jeder Art, von den gewöhnlicheren bis zu den feinsten Qualitäten, in anerkannt ausgezeichnete Waare.

2598 **C. Kamp-Goettig,** Stadthausstraße in Mainz.

Zu gegenwärtiger Saison empfehlen wir eine reichhaltige Auswahl aller Sorten **Shawls u. Halstücher, Mäntel u. Mantillen, Kleiderstoffe,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu besonders billigen Preisen.

J. Friedberg & Comp.,
in Mainz, Speisemarkt No. 23 neu,
2937 im früheren Walther'schen Hause.

Mühlrohlen

prima Qualität, fette und stückreiche Waare, direct vom Schiff bei

3083 **Hch. Heyman,** Mühlgasse No. 2.

Wilhelm Gallade, Tapezirer, Metzgergasse 14, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Privat: Unterricht in der **französischen** und **deutschen Sprache** ertheilt eine Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 13370

Schwalbacherstraße No. 11 Parterre werden **feine Herrn- und Frauenhemden**, sowie sonstiges **Weißzeug** billig angefertigt. 3213

Evangelische Kirche.

Sonntag Lütare.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.

Bestunde in der neuen Schule Vormittags 8½ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Donnerstag den 19. März; Nachmittags 4 Uhr vierte Wochenpredigt: Herr Caplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

4. Sonntag in der h. Fastenzeit

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr. Letzte heil. Messe 11½ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Werktags: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Mittwoch Abend 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt. Freitag um 6 Uhr und Samstag Abend um 5 Uhr Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10.

Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 6, 8, 10.

Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Istein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 9¹⁵.

Rassau (Eilwagen).

Morgens 8¹⁵.

Nachmittags 3.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹⁵.

Morgens 9.

Abends 8³⁰.

Nachmittags 3.

Rüdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn).

Morg. 7³⁰ } Brief- u.

Nachm. 4 } Brief- u.

Nachm. 4⁴⁵ } Fahrpost.

Nachm. 9⁵⁵ } Fahrpost.

Morg. 11 Briefpost.

Morg. 11³⁰ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 2.

Morg. 6 mit Ausnahme

Dienstags.

(via Calais).

Morgens 10.

Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 2.

Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 10.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 2.

Szgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 11.

Nachmittags 2³⁰, 5, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8¹⁰, 11⁴⁰.

Nachmittags 4, 6³⁰, 9³⁰.

Die Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn wird mittelst Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zw. Oberlahnstein und Capellen.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁰, 10²⁰, 11³⁰.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁵, 5³⁰, 6¹⁰, 8³⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 9⁴⁵, 11¹⁰.

Nachmittags 1, 2⁴⁰, 4¹⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 9³⁰.

Gold-Course. Frankfurt, 12. März.

Wißolen

9 fl. 38

39 fr.

Wißolen Preuß.

9 fl. 55½ — 56½ fr.

Holl. 10 fl. Stücke

9 „ 45 — 46 „

„

Dufaten

5 „ 33 — 34 „

20 Fres. Stücke

9 „ 23 — 24 „

„

Engl. Sovereigns

11 „ 46 — 50 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (I. Beilage zu No. 62) **14. März 1863.**

Das zu einem wohlthätigen Zweck am 16. März d. J. im **Casino-Saale** stattfindende **Concert** beginnt 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. 3256

Bürgerverein.

Sonntag den 15. März 2 $\frac{1}{2}$ Uhr per Rheinische Eisenbahn **Ausflug nach Erbach** (Herrn und Damen). **Der Vorstand.** 3309

Photographisches Atelier

von **W. Sternitzki**, Kirchstraße 20.

Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 3310

A. Seebold.

Wollene Herrn- und Damenunterjacken und Hosen zu billigen Preisen. 3311

Vorzüglicher geräucherter

Rheinlachs

3312 bei **H. Sulzer.**

Cabiljan, Sols, Turbott, Lapperdan, Süß- und Speckbückinge

3313 billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Cigarren,

ächte Bremer und Hamburger, sind wieder in ganz vorzüglicher und abgelagerter Waare angekommen, und werden das Duzend zu 7 und 8 kr. abgegeben bei **L. Dannecker** in den 3 Königen, eine Stiege hoch.

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste und Billigste. 3314

Lager

von **Cigarren, Chocoladen, Thee's und Parfümerien** in den bekannten vorzüglichen Qualitäten und zu allen Preisen bei

J. Havemann, Webergasse 9. 2865

Sehr schöne getrocknete **Champignons** sind eingetroffen bei **Chr. Ritzel Wwe.** 3313

Mehrere leere **Bordeaux-Weinflaschen** sind zu verkaufen **Nichelsberg 23.** 3315

Schumacher & Polhs

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn
Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die untenverzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

8881 Fremde Weine. I)

	Die Flasche sammt Glas	
	fl.	fr.
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margeaux	1	45
Bordeaux Châteaux Lafitte	3	30
Malaga	1	20
Madeira	2	20
Dry Madeira 1. Qualität	5	—
Xeres (Cherry)	2	20
Champagner 1. Qualität von verschiedenen Häusern	3	20
Rum	1	20
Jamaica Rum 1. Qualität	1	45
Alter französischer Cognac	2	20

0188 Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

sicher und schnell wirkend, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe etc. sind in Originalpaketen mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. stets vorrätig hier in **Wiesbaden** bei **Chr. Nigol Wittwe** und bei **F. L. Schmitt**, sowie in **Biebrich** bei **J. R. Lembach**. 13986

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei **Julius & Adolph Hartmann**, 3316 am T. u. Schwalbacherstraße No. 31.

Hochheimer Kohlen.

Auf der Grube kostet der Zain 2 fl., nach Wiesbaden an das Haus geliefert 3 fl. Der Zain enthält 30 Kubikfuß und wiegt circa 11 Centner.

2192 J. Fritz.

Peter Fischer, Mauergasse 5,

empfiehlt seine selbstverfertigte Damen- und Kindersiefeln und Strapantoffeln in schöner Auswahl. 3317

Glasschränke, sonstige Ladeneinrichtung billig zu verkaufen Langgasse 37.

Einladung zum Abonnement

Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie unter Mitwirkung bewährter Fachmänner geleitet von Wilhelm Bäumer u. Julius Schnorr.

Gewerbeblatt

Diese reichhaltig und prachtvoll illustrierte Zeitschrift sucht einem allseitig ausgesprochenen Bedürfnisse entgegen zu kommen. Sie bringt außer praktisch verwendbaren Vorlagen (und Details in natürlicher Größe) für Arbeiten des Tischlers, Schlossers, Bildhauers, Vergolders, Stuccators, Schmieds und Dekorateurs Ornamente und Motive in allen Stilen als Ideen-Magazin zu eignen Entwürfen (für Plafonds, Wände, Fußböden, Kronen, Uhren, Gold-, Silber-, und Metallarbeiten, thönerne Gefäße, Fayence, Porcellain, Glas, Kristall; für Bijouterie, Leder- u. Portefeuillesarbeiten, Weberei, Stickerie etc.); sodann werden erprobte Arbeitsmaschinen und neue Erfindungen, die von Einfluß auf die Kunst-Industrie sind, abgebildet und beschrieben. — An diesen praktischen Theil schließen sich an: Aufsätze über Stahl und Kunst in den Gewerben; Biographien berühmter Kunst-Industriellen, Abhandlungen über die einschlägigen Nothwendigkeiten u. s. w.

Das erste Heft (H. Folio) liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht auf, woselbst auch Prospekte gratis ausgegeben werden.

Zu Aufträgen empfehlen sich:

Jurany & Hensel, sowie Chr. Limbarch, W. Roth,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung

in Wiesbaden

In Mainz zur Messe

3138

im Hotel Châtenhof am Markt

besteht sich der billige Verkauf von und

Leinen- und Halbleinewaren

von

Wilhelm Baruch aus Breslau & Cöln.

Totaler Ausverkauf meines Feinwaarenlagers.

Es sollen und müssen

25 Kisten holländische, belgische, englische, sächsische, westphälische, Bielefelder und Hausmacher Leinwände, prachtvolle Danast- und Gebild-Gedede, Handtücher, Tisch- und Taschentücher, sowie 100 Duzend feinste französische Glacé-Handschuhe per Paar zu 18 und 24 fr. um 25 bis 30 Procent herabgesetzten Preisen anverkauft werden!!

Von einem Concursmassen-Verwalter in Breslau, sowie von einem Geschäftshause, welches sich augenblicklich in Geldverlegenheit befindet, sind dem Kaufmann und Agenten Wilhelm Baruch aus Breslau und Cöln große Posten feinerer und halbleinerer Waaren zum schnelligsten Verkaufe übertragen worden mit dem Bemerken, solche auf den bedeutenderen süddeutschen Messplätzen, wenn auch mit außergewöhnlichen Opfern, so schnell als möglich zu Gelde zu machen.

Es sind nun diese Waaren während der Mainzer Messe zum gänzlichen Ausverkauf gestellt, und dürfte sich ein hochgeschätztes Publikum um so mehr zur Beschäftigung derselben veranlaßt fühlen, da hier keineswegs solche Waaren feilgeboten werden, wie dieses auf Messen und Märkten öfter der Fall, sondern nur wirklich gediegene, wie man sie an Kunden zu verkaufen gewöhnt ist.

Um jedoch jedem nur irgend denkbaren Zweifel im Voraus zu begegnen, zumal bei den vielfachen Täuschungen, welche seit Jahren im Leinenhandel vorgekommen, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht ohne Weiteres Vertrauen schenken kann, wird eine

Prämie von 500 Gulden

Demjenigen zugesichert, der in irgend einem für rein Leinen verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baum-

Preis-Courant.

sehe Preise.

Der Preis-Courant ist in jeder Nummer des Preis-Courants (siehe Seite 3138) hinter

Demjenigen zugesichert, der in irgend einem für rein Leinen verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwollfäden vorfindet, soll die Hälfte des Kaufpreises an den Verkäufer zurückgegeben werden.

Preis-Courant.

Feste Preise.

Reine leinene Taschentücher, das halbe Duzend 42 kr., 48 kr., 1 fl. Leinene Einsätze in Herrenhemden, das halbe Duzend 1 fl. 45 bis 3 fl. 30 kr. Weiße Stubenhandtücher, abgepaßte, das halbe Duzend 54 kr., 1 fl., 1 fl. 45 kr., per Elle von 6 kr. an. Küchenhandtücher, das halbe Duzend 36 kr., per Elle 5, 6 und 9 kr.

500 Duzend weiße Taschentücher, 24 bis 30 kr. das halbe Duzend. Glace-Handschuhe, feinste Qualität, 18 bis 24 kr. das Paar. Ein Stück Leinwand zu 1 Duzend Arbeitshemden 12 fl., bessere Sorten 13, 14 fl. Feinste Pariser Glace-Handschuhe, 3 Paar 1 fl. 100 Duzend leinene Theeservietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 kr., 50 Stück ordinäre Leinen, von Landleuten bearbeitet, das Stück 3 bis 4 Thaler. Feinere Sorten, 11, 12 und 14 fl. bis 18 fl. Hanfseinen, mit Baumwolle gemischt, 13, 14, 15 fl. per Stück.

Brabanter Zwirnleinen zu seinen Oberhemden 13, 14, 18, 24 bis 30 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Saum, sehr weißer diesjähriger Naturbleiche, zu den schönsten Oberhemden, von 18 bis 35 fl., Hanf-Leinen, aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 13 fl. bis 25 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 12 bis 18 fl.

Tischzeuge in Damast und Dress. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 6 fl. 30 kr. Kein leinen Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Kein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausnachergespinnst, aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stück und im Duzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und schamois rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 fl. 45 kr. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher für Herren und Damen, das halbe Duzend um 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 bis 5 fl. breite Betttücher-Keinen ohne Naht.

Französische batistleiene Taschentücher mit eleganten breiten Bordüren, das halbe Duzend 2 bis 10 fl., 2 Viertel Außer diesen hier obengenannten Waaren befindet sich in meinem Engros-Lager hier noch eine Partie halbleinene Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Duzend 54 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Ein Gedeck mit 6 Servietten 2-3 fl. Eine Partie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäsche sich eignend, das Stück 5 fl. 30 bis 7 fl.

Wilhelm Baruch aus Breslau & Cöln,
im Schützenhof, im Schützenhof am Markt.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier selbst für eigene Rechnung

große Burgstraße No. 10

photographische Anstalt

errichtete. Durch langjährige Wirksamkeit in den vorzüglichsten deutschen, französischen und belgischen Ateliers bin ich im Stande, allen Anforderungen, die man an ein tüchtiges photographisches Geschäft zu machen berechtigt ist, vollkommen zu genügen. Ich halte mich daher zur geschmackvollen Anfertigung photograph. **Visitenkarten** auf feinstem Albuminpapier mit brillantestem Ton, sowie sonstiger Photographien bestens empfohlen. Die Aufnahme geschieht mit den vorzüglichsten Apparaten neuester Construction (sogen. Schnellarbeiter) und werden bei raschster und prompter Bedienung nur durchaus gelungene Portraits abgeliefert.

Aufnahme täglich und bei jedem, auch dem schlechtesten Wetter.

Ebenfalls liefere ich **Copien** nach Oelgemälden, Kupfer- und Stahlstichen, Photographien und Daguerreotypen, sowie Aufnahmen von architectonischen Gegenständen, Landschaften etc. in vorzüglichster Ausführung.

Die Preise sind auf's Allerbilligste gestellt.

H. J. Feilner, Photograph. 2892

Das Kleidermagazin

von **Adolph Loeb**, Michelsberg 7.

empfiehlt ein wohlaffortirtes Lager aller Arten **Herrnanzüge** in feinen und ordinären Stoffen, und macht besonders noch auf eine große Partie feine, sowie **Arbeitsstiefeln** und **Schuhe** aufmerksam, die zu sehr billigen Preisen abgebe. 3319

Burgstraße 10. **Ausgesetzt.** Burgstraße 10.

Eine Partie **Frühjahrsmäntel** von 5 bis 15 fl., **Besatzbänder**, **Gallons**, **Gimpel**, **Quasten**, **Kranzen**, **Taschkнопfe**, **Gürtelbänder** etc. um zu räumen bedeutend unter den Einkaufspreisen.

P. P. K. Gottlieb.

Clemens Schnabel.

3050

große Burgstraße 10.

Beste gebleichte **Deckenbaumwolle**, 1 fl. 24 kr. per Pfund netto, sowie **Deckenbattiste** hierzu in schwerster Waare billigt bei

3204

G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

Gründlicher Unterricht

im Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden, in vier Wochen das Kleidermachen zu erlernen, wovon jede Dame in meiner Wohnung, Friedrichstraße 40, Einsicht nehmen kann.

3320

Kath. Dieges, Faconlehrerin.

Stahlreifröcke

in weiß, grau und mit Ueberzug empfiehlt billigt in Auswahl und jeder Größe

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 2861

Zur Messe in Mainz im Hôtel zum Schützen-Hof.

Der Verkauf des seit vielen Jahren als bekanntes,
erstes und größtes

Herren-Kleider- und Schlafrocke-Magazin

trifft diesmal einige Tage später ein.

Ich mache daher das geehrte Publikum von Wiesbaden resp. Umgehend darauf
aufmerksam, zu warten, wenn sie Geld sparen wollen, bis zum

Donnerstag den 12. 1. M.

Dort treffen Sie dann ein wahrhaft prachtvolles, elegant und nach der neuesten
Façon gearbeitetes, **Herren-Kleider-Lager** an für

Frühjahr und Sommer.

Bestens empfiehlt sich

S. Wormser, Marchand-Tailleur

aus Frankfurt und London,

3138 wie bekannt im **Hôtel zum Schützenhof** in Mainz.

Neues Putzpulver,

das Beste, welches man bis jetzt kennt, zum Putzen für alle Metalle, und ist
bei kupfernem Geschirre das seitherige lästige Putzen mit Vitriolöl zu ersparen.
Dasselbe einmal trocken aufgetragen und darüber gerieben, bringt den schönsten
Glanz hervor und ist daher auch dem Militär sehr zu empfehlen.

2946 **Anton Roth, Goldgasse 9.**



Der Unterzeichnete ist mit einem Transport **Pferde**
angekommen.

Hochheim, den 13. März 1863.

3325 **Jacob Strauss.**

Ein neu massiv erbautes kleines **Wohnhaus** in angenehmer Lage der
Stadt ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh.
in der Exped. 1848

Ein sehr gut erhaltenes **Wirthsbüffet** nebst **Gläserschrank** ist
äußerst billig zu verkaufen. Näheres Nerostraße No. 38. 3281

Metzgergasse No. 1 sind **2 Bettladen**, ein kupferner **Waschkessel**,
sowie eine schöne **Lampe** zu verkaufen. 3282

Nerostraße 15 sind **Kleiderschränke**, **Bettladen**, **Ess- und Nacht-
tische**, nußbaum lackirt, billig zu verkaufen. 3212

Römerberg No. 5 sind vier neue schöne **Kommoden**, gut gearbeitet, zu
den billigsten Preisen zu verkaufen. 3215

Michelsberg 1 sind fünf fast neue **Fenster** a 5 1/2' hoch ohne Blindrahme
äußerst billig zu verkaufen. 3090

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am **18. dieses Monats** beginnenden
Staats-Gewinne-Verloosung, in welcher
nur Gewinne gezogen werden

im Gesamtbetrag von
2 Millionen 400,000 Mark, vertheilt auf **19,700 Gewinne**
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr.,
2 Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark
200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,
8mal **10,000**, 2mal **8000**, 2mal **6000**, 4mal **5000**, 8mal **4000**,
18mal **3000**, 50mal **2000**, 6mal **1500**, 6mal **1200**, 106mal **1000**,
106mal **500** u.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches
mit dem Verkauf der Lose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

Central-Haupt-Depot

bei **Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-
tourneurung der Lose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-
zogen wurden. 1256

Wir empfehlen für die bevorstehende Frühjahr-
und Sommerfaison unser vollständig assortirtes Lager
fertiger Herren- und Knabenanzüge zur geneigten
Abnahme. Zu gleicher Zeit machen das geehrte
Publikum auf eine große Auswahl Confirmanden-
Anzüge von 17 fl. anfangend aufmerksam. Der
Verkauf geschieht nur zu festen Preisen.

L. & M. Dreyfus,

3206

Langgasse 53, Wiesbaden.

Elise Neubert, Hebamme,

wohnt Birnbaumgasse No. 10 in Mainz.

3321

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Weltgeschichte
von Welter wird zu kaufen gesucht Couisenplatz No. 7.

3322

Römerberg 3 ist Dickwurzfamen zu verkaufen.

3323

Kapellenstraße 5 ist eine junge tragbare Ziege zu verkaufen; auch werden
dieselbst gebrauchte Stubenthüren zu kaufen gesucht.

3324

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No. 62) 14. März 1863.

Befanntmachung.

Freitag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Curhausgebäude dahier nachstehende Gegenstände, als:

- 1) 2 große nußbaumene Consoltische, mahagoni lackirt mit grauen Marmorplatten,
- 2) 4 Canape's, nußbaumene Gestelle, mit Federn und Roßhaarpolstern und rothem Saffian-Ueberzug,
- 3) 1 großes Mahagoni-Sopha mit Federn und Roßhaarpolster ohne Ueberzug,
- 4) 1 desgleichen mit grau wollen karirten Ueberzug,
- 5) 2 kleine desgleichen mit farbigen Plüsch-Ueberzügen,
- 6) 3 Bettstellen,
- 7) 1 sechsarmiger Gas-Lüstre aus Bronze, mit Figuren verziert,
- 8) 3 Glastüren und 6 große Glasfenster, circa 14' hoch und 6' breit,
- 9) 1 verglaster Windfang mit 2 verglasten Thüren, circa 12' hoch und 7' breit,
- 10) 8 große vierarmige Candelabres in griechischem Styl von Eisenguß, 9' hoch, mit Goldverzierungen, je 5 Lampen,
- 11) 3 Paar eiserne Läden mit Zugehör,
- 12) ein großes Blumengestell aus lackirtem Holz mit Blecheinsätzen,
- 13) 1 Quantität altes Schmiedeeisen

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1863.

3329

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Für das Versorgungshaus für alte Leute durch Herrn Stadtrath Weil von C. B. 2 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankend

75

Chr. Schuhmacher, Hausvater.

Vielefelder Leinenwaaren 1r Qual.,
als: Tafeltücher jeder Größe, Servietten, Handtücher von Damast und Dress in sehr schönen Dessins, sodann glatte Leinen, Taschentücher, Hemdeneinsätze empfiehlt billigt

H. W. Erkel,

2429

Es der großen und kleinen Burgstraße.

Schöner Lattigsalat ist fortwährend zu haben und gefüllte **Malven** bei **Georg Klein, Gärtner, Friedrichstraße No. 4.** 3330

Zimmerspäne sind zu haben Platter Chaussee bei Wilhelm Weimer. 3331

Tannus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin pro 1863 nöthigen Gegenstände soll auf dem Wege schriftlicher Submmission vergeben werden:

20000 Pfd.	gewalztes Quadrat-, Rund- und Flacheisen, bester Qualität;
1000 "	Winkelseisen, verschiedene Dimensionen;
10000 "	verschiedene Sorten Eisenblech;
50000 "	Eisenguß nach verschiedenen Modellen;
400 "	Blockblei, weiches;
400 "	Blockblei, hartes;
500 "	englisches Laminzinn;
150	Groß diverse Holzschrauben;
300 Pfd.	Drahtstiften;
9000 Stück	Nieten nach verschiedenen Mustern;
5000 "	Chairsnägel für Schwellen;
1000 "	Chairsnägel für Steine;
15000 "	eichene Schienenkeile;
40000 "	eichene Diebel, kleinere Sorte;
300 "	buchene Radschließen;
3000 "	Filze für Chairsunterlagen in diversen Größen;
25000 Pfd.	Maschinenschmieröl;
900 "	Terpentinöl zum Pugen;
3000 "	Rindsfett;
2500 "	Schmierseife;
14000 "	geläutertes Lampenöl;
10000 Stück	Lohfäden;
1000 Pfd.	Wenning;
200 "	bestes Kupfervitriol;
300 "	Gummi arabicum;
500 "	Katechu;
50 "	kölnischer Leim;
400 "	langer Maschinenhauf;
3000 "	Putzbaumwolle (Spinnerei-Abfälle);
300 Ellen	graue Leinwand;
150 Stück	Glastafeln;
250 "	Cokeskörbe.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspections-Bureau zu Castel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1863.

Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen und portofrei unter der Aufschrift:

"Submmission für Material-Lieferung"
an das Inspections-Bureau zu Castel bis 30. März 1863 einzusenden. —
Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Anfang April 1863 durch den Verwaltungsrath der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft, und haben alle Submittenden, welche bis 20. April 1863 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submmission ausdrücklich bemerktes Verlangen auf Kosten des Einsenders zurückgesendet.

Den Offerten ist beizufügen, daß sich der Submittend den gestellten Bedingungen unterwirft.

Castel, den 10. März 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes.

Der Inspector: **Heimpel.**

Ein dreimal donnerndes Hoch vom Heidenberg bis an die Stangasse dem
Heinrich C. zu seinem morgigen Geburtstag. Von seinen Freunden
C. D., F. L., R. W. Vergeß das Fäßche net! 3367

Ein milliondonnerndes Hoch dem lieben **Käthchen** in der Nerostraße zu
Ihrem morgigen 22. Wiegenfeste!!! **L... B...** 3368

Der anonyme Brißschreiber ist begründet
von Allem. Nicht C. F., sondern **H. F.**

3368

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 61.)

„Ich wußte ja nicht, daß Sie aus Amerika zurückgekehrt sind“, sprach sie.
„Seit Jahren. Ich fand dort nicht, was ich suchte. Nach Deutschland zog es
mich mächtig zurück. Damals habe ich nach Ihnen geforscht. Vergebens. Erst heute
habe ich erfahren, daß Sie hier wohnen.“

„Fast zehn Jahre“, erwiderte die Frau.

„Und Ihr Mann, Buchholz, ist todt?“ fragte er unwillkürlich, unüberlegt.

„Er ist todt“, gab sie zur Antwort. Ueber ihr Gesicht zog sich plötzlich wieder
ein trüber Zug. Er las in ihm all die Leiden, welche sie durch ihren Mann erdul-
det. Es reuete ihn diese Frage.

„Und Sie?“ fragte die Wittve, als er schwieg.

„Auch ich lebe seit Jahren hier in der Stadt. Oft habe ich an Sie gedacht
und hatte keine Ahnung, wie nahe wir einander waren.“ — Er wagte nicht zu
fragen, wie es ihr in den langen Jahren ergangen war. — „Das sind Ihre Kinder,
welche vor der Thür unter dem Baume sitzen? Ich erkannte sie sofort. Die Eine
gleicht Ihnen, wie — wie Sie einst waren.“

„Es sind meine Töchter. Ich habe aber auch zwei Söhne; sie sind nicht hier,
weil — weil ich sie nicht sämmtlich ernähren konnte. Doch jetzt sind auch sie erwach-
sen und wir leiden keine Noth mehr. Warten Sie, ich will die beiden Mädchen
rufen. Wir haben oft von Ihnen gesprochen. Sie wissen, daß wir einander einst
gern hatten. Ich konnte es ihnen ja dreist erzählen, denn wir haben uns Beide kei-
nen Vorwurf zu machen. Und jetzt sind wir Beide alt geworden.“

Sie lächelte ruhig, als habe sie mit jeder Lebenshoffnung abgeschlossen.

Die beiden Mädchen traten ein, und aus der Weise, mit der sie ihn begrüßten,
erkannte Ruff, daß ihre Mutter nur mit Liebe über ihn gesprochen haben konnte.

Vor länger als zwanzig Jahren hatte Ruff sie in einer anderen Stadt kennen
gelernt. In demselben Hause hatte er mit ihr gewohnt. Sie war noch jung und
schön gewesen. Schon damals hatte der Leichtsinn ihres Mannes, der sich dem Spiel
und Trunk ergeben hatte und sich nicht um die Noth seiner Familie kümmerte, sie
in das tiefste Elend gestürzt. Ihn hatte zuerst die Ergebenheit und das stille Leiden
der jungen Frau angezogen, die Geduld, mit der sie selbst Mißhandlungen von ih-
rem Manne ertrug; die Scham, mit welcher sie die Größe ihrer Noth und die tiefe
Gesunkenheit ihres Mannes zu verbergen suchte. Eine unerwartete Bildung des
Geistes und des Herzens hatte er bei ihr gefunden. Er war oft mit ihr zusamen-
gekommen. Vergebens hatte er sich bemüht, ihren Mann zu einem ordentlichen Le-
ben zurückzuführen, um ihre Lage zu verbessern. Er hatte sie still, aber heiß und
glühend geliebt. Auch ihr war er nicht gleichgültig gewesen. Die Aetion, welche
sie ihm einflößte, hatte indeß seine leidenschaftliche Liebe im Zaume gehalten und
ihn vor jedem unrechten Schritte bewahrt.

Seine Liebe war eine hoffnungslose gewesen. Um ihr ein Ende zu machen, war er nach Amerika gegangen. Zurückgekehrt, hatte er nichts wieder gehört. Sie hatte mit ihrem Manne die Stadt verlassen; niemand wußte, wohin sie gegangen waren.

Bald fand er sich jetzt in diesem kleinen Kreise heimisch. Er erzählte der Frau, was ihn zu ihr geführt, und ausführlich theilte sie ihm Alles, die Versprechungen ihres Bruders auf dem Todtenbette, mit. Ein anderes Interesse hatte jetzt die ganze Sache für ihn gewonnen.

Ruff war fest entschlossen, Alles aufzubieten, die Gelder wieder zu erlangen, nicht des Affectors wegen, sondern für seine Freundin. Sie hatte die größten Ansprüche darauf, denn von Anfang an war in ihm der Verdacht aufgestiegen, daß Klingharr Alles aufgeboten hatte, um den Allen zu diesem Testamente zu seinen Gunsten zu bewegen. Sie hatte er dadurch beeinträchtigt, betrogen.

Sie selbst konnte ihm freilich keinen näheren Anhaltspunkt geben. Sie hatte auch auf Niemand Verdacht.

Als sein Nachsinnen hatte ihm bis jetzt nur eine vielleicht mögliche Spur zur Auffindung des Diebes gezeigt. Er kannte nur einen Mann, einen mehreremale bestrafte Verbrecher, der sich vor Jahren zur Ausführung einer frechen Betrügerei einer ähnlichen Verkleidung und Maske bedient hatte, wie der Mann, der bei der Bank dieser Stadt das Geld erhoben hatte. Damals hatte er freilich noch zu den noblen Dieben gehört, jetzt war er bis auf die niedrigste Stufe gesunken.

Es war dies nur eine Vermuthung, vielleicht eine ganz grundlose. Dennoch durfte er sie nicht von vornherein ununtersucht aufgeben. Unbegreiflich blieb es ihm freilich, wie jener in den Besitz der Papiere gekommen. Vielleicht hatte der wirkliche Dieb ihn nur benutzt. Er kannte den Ort, wo dieser Mensch mit andern Gefährten fast jeden Abend zuzubringen pflegte; er war eine der schmutzigsten und verrufensten Kneipen der Stadt.

Dorthin hatte er beschlossen, natürlich verkleidet, an diesem Abende zu gehen. Er wollte beobachten; für ihn genügte oft schon ein hingeworfenes Wort. Bei gehöriger Vorsicht durfte er hoffen, von keinem der dort verkehrenden Männer erkannt zu werden. Freilich war dies Unternehmen nicht ohne Gefahr. Wurde er erkannt, sahen sich die Männer, sämmtlich Verbrecher, von ihm belauscht, so mußte er das Schlimmste von ihnen befürchten. Und sie kannten ihn fast alle. (Fortf. f.)

Räthsel.

Zwei Brüder gib's, von Kopf und Fuß sich gleich,
Doch ab zur Hälfte, weichen drei;
Hat Jeder auf der Erd ein großes Reich,
Doch ist des Einen ziemlich neu:
Nicht Alle knüpfet doch ein festes Band,
Obwohl ein Vater sie gezeugt:
Es geht die Mehrzahl nicht in Bräuers Land,
Selbst wenn sie ihm auch zugeneigt.
Nun, Leser, tummle dich geschwind,
Und rathe, wer die Brüder sind.

Auflösung des Räthfels in No. 56: *S e u g*.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Barbier von Sevilla**, komische Oper in 2 Akten, von Rossini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Faust**, Tragödie in 5 Akten, von Göthe.

Mainz, 13. März. Auf dem heutigen Fruchtmarkte waren bei kleiner Zufuhr Korn etwas höher, Weizen und Gerste unverändert. Es wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 11 fl. 40 fr. bis 12 fl., Korn (180 Pfd.) 8 fl. bis 8 fl. 20 fr., Gerste (160 Pfd.) 6 fl. bis 6 fl. 30 fr. Im Großhandel still. Del und Brantwein unverändert.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.